



Bericht über den Besuch der Delegation der Partnerkirche IECLB aus der Synode Mato Grosso, Brasilien, im Kirchenkreis Syke-Hoya vom 24.05.2023 bis zum 14.06.2023



v.l. Lavousier Machry aus Canarana, Rafaela Lamel aus Cuiabá, Cení Angela Krug aus Tangará da Serra, André Becker aus Sinop, Manfredo Schimmelpfennig aus Primavera do Leste, Armin Andreas Hollas, Pastor in Transamazônica und Leiter der Delegation

Einleitung

Im Jahr 2022 wurde vom Kirchenkreis Syke-Hoya eine offizielle Einladung an die Synode Mato Grosso der IECLB zum Entsenden einer Delegation ausgesprochen. Dieser Besuch wurde seit Frühjahr 2022 vom Arbeitskreis Brasilien vorbereitet. Das Leitthema, das von den brasilianischen Partnern vorgeschlagen worden war, hieß „Wege zum Frieden“.

Während des Besuches wurden in der Region Veranstaltungen dazu durchgeführt, die sich an den „Friedensorten“ der Landeskirche Hannovers orientierten. Diese waren zum Teil intern, andere waren für die Teilnahme von Interessierten geöffnet. Es fand ein Begrü-

ßungsgottesdienst mit Brasilienfest statt und die Delegation war zu Gast auf der Kirchenkreissynode. Dort übergab sie das Gastgeschenk. Am Ende des Besuches wurde eine Auswertung der Begegnung vorgenommen.

Die Delegation nahm an einer Reise zu den Lutherstätten teil, die durch die Superintendentur des Kirchenkreises Syke-Hoya organisiert worden war. Im Anschluss besuchten die Delegierten von Freitag bis Sonntag den evangelischen Kirchentag zum Thema „Jetzt ist die Zeit“ in Nürnberg.

Auf dem Kirchentag fand auf Einladung von Oberkirchenrat Dirk Stelter vom Referat „Mission, Ökumene, Religionen/Internationale

Partnerschaften“ der Landeskirche eine Gesprächsrunde über die Partnerschaft und ihre Zukunftschancen statt. Ebenso erhielt die Gruppe Besuch von Kurt Herrera und Cristina Scherer vom ev.-luth. Missionswerk (ELM) aus Hermannsburg.

Die Delegierten waren in Gastfamilien untergebracht und besuchten Gottesdienste und Veranstaltungen in den Kirchengemeinden vor Ort, bei denen sie zahlreiche Kontakte knüpfen und Gespräche führen konnten. Involviert waren Barrien, Bassum, Bramstedt, Eystrup, Heiligenloh, Colnrade, Hoya, Martfeld, Nordwohld und Syke.

Zur Öffentlichkeitsarbeit gehörten Presseinformationen, Zeitungsartikel und Informationen in den sozialen Medien sowie Rundmails an die Gemeindebriefredaktionen der Kirchengemeinden im Vorfeld des Besuches.

Ziele des Partnerbesuches

Der Besuch sollte Kontakte zwischen den Christinnen und Christen des Kirchenkreises und der brasilianischen Synode herstellen und menschliche Begegnungen und intensiven Austausch ermöglichen. Verschiedene Kirchengemeinden sollten involviert sein. Das geistliche Leben sollte bereichert und der Blick auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den Lebenswirklichkeiten der Partner gelenkt werden. Diese Ziele wurden erreicht.

Bericht

Anke Orths und Birthe Wigger holten die Gäste am Mittwoch (24.05.) am Flughafen in Hamburg ab. Sie wurden im Gemeindehaus Syke bei Kaffee und Kuchen willkommen geheißen, vorbereitet von Birgit Fellermann. Rafaela Lamel war sehr gerührt darüber, dass Superintendent Dr. Schröder einen Geburtstagskuchen für sie bereit hatte, da der Geburtstag in Brasilien einen sehr hohen Stellenwert hat. Pastorin Albertje van der Meer begrüßte die Gäste mit einer Andacht in der Christuskirche. Ihre Worte berührten alle Anwesenden sehr. David Bence Wosch spielte an der Orgel.



Der 25.05. war ein Ruhetag, den die Gäste dazu nutzen, die Umgebung ihrer Gastfamilie und die Kirche am Ort kennenzulernen.

Am Freitag (26.05.) fanden mehrere Begegnungen im Haus der Kirche in Syke statt. Dr. Schröder stellte den Kirchenkreis Syke-Hoya vor. Dann berichtete Marlies Winkler über die Flüchtlingssozialarbeit der Diakonie (Frieden in der Gesellschaft).



Nach einem selbstorganisierten Mittagsimbiss gingen alle auf einen Rundgang durch die Innenstadt. Für die Nachmittagsveranstaltung reiste Elvin Hülser vom Antikriegshaus aus Sievershausen an. Nach einem kurzen Einstieg moderierte er das Gespräch zum Thema „Frieden“.



Besonders intensiv fragten die Gäste zum Krieg in der Ukraine nach. Sie waren beruhigt zu hören, dass im Vorfeld Angebote zur Friedensarbeit in der Region stattgefunden hatten. Auch eine Grafik dazu, wie ein Friedensaktivist andere für die Mitarbeit gewinnen kann, stieß auf großes Interesse.

Für den Austausch geplant war eigentlich eine Kommunikation auf Englisch. Schnell kristallisierte sich aber heraus, dass nicht alle Gäste dies so fließend verstanden und sprachen. Spontan übernahm André Becker die Übersetzung ins Portugiesische oder Deutsche. Für diesen Dienst während der gesamten Begegnung sind wir ihm zu großem Dank verpflichtet.

Am Samstag (27.05.) war Zeit für Unternehmungen mit den Gastfamilien. Ziele waren etwa Bremen, das Museumsdorf Cloppenburg oder die Nordseeküste.

Am Vormittag des Pfingstsonntags (28.05.) besuchten die Gäste Gottesdienste vor Ort. So fand zum Beispiel in Nordwohld das „Taufest mit nassen Füßen“ am Hombach statt, zu dem vor allem viele junge Familien kamen.



Am Nachmittag um 15 Uhr trafen sich der Arbeitskreis Brasilien mit den Gästen in Heiligenloh zu einer Begegnung mit Kurt Herrera und Cristina Scherer von der ELM aus Hermannsburg bei Kaffee und Kuchen. Themen waren die Partnerschaft zwischen ELM und IECLB sowie spezielle Austauschprojekte. So können junge Erwachsene ein Austauschjahr auch in Brasilien verbringen und kirchliche Mitarbeiter bei einem direkten Austausch für einen Monat das andere Land besuchen. Auch Zukunftsfragen der Partnerschaft wurden angesprochen. Zu diesem Termin war die Presse anwesend.



Um 17 Uhr begann der Pfingstgottesdienst in der Kirche in Heiligenloh. Nach der Predigt von Pastorin Anke Orths stellte sich die Gruppe der Gäste vor und sang ein Lied. Grußworte von Kurt Herrera und Superintendent Dr. Schröder folgten. Künstler Christian Gerds stellte das Lied „Gesira“ vor, das von einer Brasilienreise inspiriert ist.



Das Fest der Begegnung mit Grillbüfett (Churrasco), zu dem sich viele einladen ließen, fand im Haus Bollweg gegenüber der Kirche statt. Hier wurde Wiedersehen gefeiert und es fanden viele Begegnungen und angeregte Unterhaltungen statt. Zum Abschluss brachte Christian Gerds weitere Gesangsstücke zur Samba-Gitarre zu Gehör.



Am Pfingstmontag (29.05.) nahmen einige Gäste am ökumenischen Freiluft-Gottesdienst am Hohen Berg in Barrien teil und genossen die Begegnungen und die Aussicht. Nach einer Zeit in den Familien fand der erste Gastgeberwechsel statt.



Am Dienstag (30.05.) trafen sich Gäste und weitere Interessierte zwischen Schwarme und Emtinghausen um eine Führung zur Renaturierung der Eiter durch Thomas Henrichmann vom Mittelweserverband zu erleben (Frieden mit der Natur). Nach einer kurzen Vorstellung der Aufgaben des Verbandes erläuterte Herr Henrichmann die Maßnahmen zur Renaturierung. Im Schwarmen Bruch wurden auf 690 m Kiesbuhnen und Strukturelemente in den geraden Grabenverlauf eingebaut um Auenbiotope und natürliche Randstreifen zu entwickeln. Bei einem Spaziergang links und rechts der Landstraße waren die Fortschritte bei Strukturvielfalt und Biodiversität am Fließgewässer deutlich zu erkennen.



Die Gäste verfolgten die Erläuterungen sehr aufmerksam und interessiert. „Hier muss man der Natur wieder Raum geben, in Brasilien geht es darum, das Vorhandene zu schützen,“ kommentierte Armin Andreas Hollas.

Zum Mittagessen kehrte man bei „Tante Hedda“ am Engelmansplatz in Bruchhausen-Vilsen ein. Die Gäste schätzten den deftigen Eintopf. Im Anschluss unternahm die Gruppe einen Rundgang zu einigen Stolpersteinen, die in der Bahnhofs- und Brautstraße verlegt sind. Elena Lenk stellte die Initiative der Stolpersteine vor, nannte die Namen der verfolgten jüdischen Mitbürger und berichtete über ihr Schicksal (Frieden durch Erinnerung).



Auch die Vilser Kirche konnte die Gruppe besichtigen, wobei die Erinnerungsstätte für die Gefallenen der Weltkriege die Aufmerksamkeit der Gäste auf sich zog. Intensive Gespräche über den Krieg schlossen sich an.

Im Weltladen (Frieden in der einen Welt) waren alle zum Kaffeetrinken eingeladen. Das Team stellte die Arbeit mithilfe einer Präsentation vor. Mit dem Übersetzen half Karin Rosenbaum. Der schöne Laden und die Gastfreundschaft

der Ehrenamtlichen beeindruckten und erfreuten die Gäste.



Vielen Dank an Thomas Henrichmann und das Weltladenteam.

Am Mittwoch (31.05.) besuchten die Gäste die Tafel in Hoya und informierten sich über die Organisation dieser Hilfe für Bedürftige (Frieden in der Gesellschaft). Sie wurde von Pastorin Tineke Jarecki aus der Region Eystrup begleitet. Zum Mittagessen waren alle in Eystrup im Pfarrgarten zum Grillen eingeladen.



Den Nachmittag verbrachte die Gruppe in Leeste und traf sich mit Pastor Hiepler an der Kirche. Außerdem wurde die Bücherei besichtigt.

Am Abend war die Delegation zu Gast auf der Kirchenkreissynode. Regionalbischof Friedrich Selter begrüßte die brasilianischen Partner und hielt eine Andacht in der Kirche. Die Gruppe nahm zunächst am Programm teil, das sich mit der kommenden Kirchenvorstandswahl beschäftigte.



Dann stellte sich die Delegation vor, verlas ein Grußwort des Synodalpastors Elisandro Reinheimer aus Mato Grosso und übergab das Gastgeschenk: einen Wandbehang, der Schritte zum Frieden eindrücklich visualisiert. Er wurde in einer Behindertenwerkstatt in Sinop gefertigt.



Am Donnerstag (01.06.) unternahm die brasilianischen Gäste eine Exkursion nach Osnabrück, begleitet von Pastorin Anke Orths und Birthe Wigger. Der Tag stand unter dem Motto „Frieden schaffen mit und ohne Waffen? – Gesellschaftlicher Wandel in Deutschland und Brasilien“. In Osnabrück wurden die Gäste von Pastor Matthias Binder/Friedensort Osnabrück begrüßt. Im Anschluss wurde die Gruppe im Rathaus des Westfälischen Friedens - insbesondere anhand des Schaubildes der mittelalterlichen Stadt - über die Friedensherausforderungen zu Zeiten des Dreißigjährigen Krieges informiert und sah im Friedenssaal einen authentischen Ort für die Besiegelung des lang ersehnten Friedens.

Der Friedensort Osnabrück soll die Landeskirche dabei unterstützen, eine Kirche des gerechten Friedens zu werden. Meike Jacobs und Matthias Binder sind verantwortlich für den Friedensort Osnabrück. Beide luden in ihre Räumlichkeiten ein, wo ein intensiver Austausch zur Frage der Initialisierung von Friedensprozessen stattfand und auch aktuelle Aspekte wie Zugehörigkeit zu Geschlechtern, Ethnie und Milieus berücksichtigt wurden. Die Heimfahrt mit der DB zeigte den Gästen die Verkehrsherausforderungen bei uns.



Am Freitag (02.06.) fuhr die Delegation mit Pastorin Tineke Jarecki und einigen Gastgebern nach Liebenau in die dort entstehende „Gedenkstätte Pulverfabrik“. Martin Guse verteilte Karteikarten von früheren Zwangsarbeitern und die Gruppe entzifferte das, was dort über ihre Schicksale vermerkt war, und machte sich mit der grausamen Geschichte dieses Ortes vertraut. Dann ging es in PKWs über das Gelände der ehemaligen Pulverfabrik mit Stopps an einigen Gebäuden, so dass die frühere Nutzung, die Gefahr und aus Erzählungen die Gewalt dieser Zwangsarbeit auch durch die Atmosphäre der zerfallenden Bauten spürbar war.



Der Vormittag zeigte den Gästen, wie schwierig für uns in Deutschland mitunter der Frieden mit der eigenen Geschichte zu machen ist.

Zum Mittagessen hatte eine Schweringerin in die Diele ihres alten Fachwerkbauernhauses eingeladen zum klassischen dörflichen Sonntagsessen: Braten mit Kartoffeln und Gemüse.



Die Bürgermeisterin hatte eine Scheune geöffnet, in der der Heimatverein des Dorfes allerlei alte Handwerkzeuge und Gerätschaften aus Landwirtschaft und Haushalten der letzten Jahrhunderte präsentierte, die angeschaut und ausprobiert werden konnten.

An der Schweringer Kirche ging es dann noch einmal um den Frieden. Die Fragestellung, wie das Dorf mit seiner Glocke und ihrer Geschichte umgehen sollte, entzweite 2018 unter dem Druck der öffentlichen Presse das Dorf. Eine künstlerische Überarbeitung der Glocke, die aus der ehemaligen Vaterlandsglocke eine Glocke der Versöhnung machte, zusammen mit einem „Hörmal“ und einer informativen Stele stellte den Dorffrieden wieder her. Die Delegation bestieg den Glockenturm und nahm zum Teil den Rückweg über die Schweringer Fähre, die von Ehrenamtlichen aus dem Dorf betrieben wird.

Am Samstag (03.06.) organisierte Ingrid Wigger das Angebot, in Martfeld die Fehsenfeldsche Mühle und „Pastors Hus“ anzusehen. Als Zeugnis der Reformation in unserer Region waren das historische Haus und die Geschichte seiner Entdeckung, Verrollung und Rekonstruktion für die Gäste sehr spannend. Sie waren sehr beeindruckt vom Engagement des Heimatvereins und dem Wert, der historischen Gebäuden hier beigegeben wird.



Das Wochenende sowie der Montag (03.06. bis 05.06.) waren der Zeit in den Gastfamilien, Kontakten in den Kirchengemeinden vor Ort und einem Ruhetag gewidmet.

Am Dienstag (06.06.) gingen die brasilianischen Gäste gemeinsam mit einer Reisegruppe aus dem Kirchenkreis auf die Fahrt zu den Lutherstätten. Die historischen Orte von Martin Luther zu besuchen ist für die Lutheraner aus Mato Grosso während aller Partnerschaftsbesuche von je her ein Muss. Die Kleinbusse, einer von der Diakonie, wurden von Frank Ehlers aus Borwede und Pastorin Anke Orths gefahren, vielen Dank. In Wittenberg erlebte die Gruppe eine Führung durch die Schlosskirche und besuchte die Stadtkirche und das Lutherhaus.



Am Mittwoch (07.06.) ging die Fahrt weiter nach Eisennach. Dort gab es eine Führung durch die Wartburg. Alle genossen zudem einen Moment der Freizeit auf dem schönen Burggelände. Auch

das Lutherhaus mit einer Ausstellung zur Bibelübersetzung beeindruckte die Brasilianer sehr.



Übernachtet wurde in Erfurt. Am Donnerstagmorgen (08.06.) besichtigte die Gruppe bei einer Führung die Altstadt von Erfurt.



Nach dem Mittagessen in der Gaststätte „Zum goldenen Schwan“ stand die Besichtigung des Augustinerklosters an. Zur Überraschung der Gäste wurden sie von Pfarrer Bernd Prigge auf Portugiesisch begrüßt, da er ein Jahr in Brasilien gelebt hatte. Er übernahm selbst die Führung auf Deutsch und Portugiesisch. Zunächst ging es in den Ort der Stille im Haus der Versöhnung. Im Kellergeschoss des Gebäudes, das im 2. Weltkrieg durch Bomben zerstört wurde, starben über zweihundert Menschen. Dort gibt es ein Nagelkreuz mit Nägeln aus Coventry. Die Gäste waren von der Atmosphäre des Raumes ergriffen.



Nebenan gab es einen wunderschönen Rosengarten, der für Andachten genutzt wird. Im Kloster waren der große Lesesaal der Mönche und die Klausur Martin Luthers besonders spannend.



Auch der Kapitelsaal wurde besucht. Die große Rosenkirche gefiel den Gästen und sie stimmten ein Segenslied an.



Am Abend, nachdem die übrige Reisegruppe abgereist war, gab es Zeit für Austausch untereinander und eine Zwischenbilanz. Die Brasilianer und Pastorin Anke Orths und Elena Lenk sprachen über das Erlebte.

Am Freitag (09.06.) fuhr die Gruppe nach Nürnberg zum Kirchentag. Dieser fand statt unter dem Motto „Jetzt ist die Zeit“. Dank der Superintendentur war die Gruppe in einem sehr zentral gelegenen Hostel untergebracht. Von dort konnte man direkt in die Altstadt

zu den Plätzen und Veranstaltungsorten des Kirchentages gelangen. Die brasilianischen Gäste waren dort meist als Gruppe unterwegs und sie genossen dieses große Fest evangelischer Christen in vollen Zügen.



Ein weiterer Anziehungspunkt war der Markt der Möglichkeiten auf dem Messegelände, den sie auch ausführlich besuchten und sich über viele Initiativen und Angebote informierten.



Am Samstag (10.06.) besuchten alle verschiedene Bibelarbeiten in den Hallen des Messegeländes. Diese wurden zum Teil mit Übersetzung ins Englische angeboten.



Am Mittag fand das Treffen mit Oberkirchenrat Dirk Stelter statt, der in der Landeskirche für internationale Partnerschaften zuständig ist. Er wollte die Delegierten der IECLB Mato Grosso kennen lernen und sich über die Partnerschaft mit dem Kirchenkreis Syke-Hoya informieren. Das Gespräch wurde sehr engagiert geführt und alle Gäste waren einbezogen. Auch Zukunftsfragen der Kirche wurden erörtert, sowie Möglichkeiten die internationale Partnerschaft fortzuschreiben und in die Zukunft zu führen.



Pastor Armin Andreas Hollas machte sich auf eine besondere Mission, denn er traf sich mit einer Bläserin aus Süddeutschland, die für eine Kirchengemeinde in Südbrasilien gespendete Blechblasinstrumente mit zum Kirchentag gebracht hatte.

Am Sonntag (11.06.) nahm die Gruppe am Abschlussgottesdienst auf dem Hauptmarkt teil.



Die Gemeinschaft mit den Tausenden von Christen, die gemeinsamen Gebete und Lieder waren sehr inspirierend und berührend. Nach Abschluss des Gottesdienstes stand die Heimfahrt an, noch einmal mit Gastgeberwechsel.

Montag (12.06.) war ein Ruhetag, der auch zur Vorbereitung des Abflugs genutzt wurde. Noch einmal Gelegenheit für Gespräche und Austausch über den eigenen geistlichen Werdegang, über das, was man mit Gott erlebt hatte und über die Situation in den Kirchengemeinden dort und hier.

Am Dienstag (13.06.) traf man sich in Twistringen, um das Hildegard von Bingen Gymnasium in Twistringen zu besuchen und sich über „Konfliktlösungen bei Schüler/innen“ zu informieren. Die Person Hildegards weist hier in der Schule den Beteiligten noch immer den Weg in die Zukunft.

Es war zu spüren, dass die Fragen des Ukrainekrieges auch die Schülerschaft bewegten und dass auf allen Seiten eine große Ratlosigkeit ob der Situation herrschte bzw. wie denn ein Weg zum Frieden gebahnt werden könnte. „Krieg soll um Gottes Willen nicht

sein!“ war ein gemeinsamer Nenner. Zur Sprache kam auch, dass es an Schulen durchaus gelegentlich zu Konflikten kommt, dass man vor Ort aber versucht Wege zu implementieren, damit diese zielgerichtet gelöst werden können.



Nach einer Mittagspause mit Imbiss im Dorfgemeinschaftshaus in Heiligenloh kam der Arbeitskreis Brasilien mit den Gästen zur Auswertung zusammen.



Zunächst in getrennten Gruppen, dann im Plenum wurde auf die Veranstaltungen zum Thema Frieden und über gemeinsame Unternehmungen Rückschau gehalten. Die Ergebnisse der Auswertung wurden auf Flipcharts dokumentiert (siehe n. S.).



Zum Schluss wurden noch Geschenke übergeben. André Becker erhielt eine Aufmerksamkeit für seine Tätigkeit als Übersetzer. Die Delegierten bedankten sich bei Pastorin Anke Orths auch mit einem Geschenk. Am Mittwoch (14.6.) brachten Pastorin Anke Orths und Hans-Ulrich Lenk die Gäste nach Hamburg. Vor dem Abflug war noch etwas Zeit für einen Abstecher in die Speicherstadt, zu den Elbbrücken

und für einen Mittagsimbiss. Dann war es Zeit für ein endgültiges „Lebe wohl!“



Wänschhautgottesdienst → bras. Lied Syke, Albertje
 26.5.23 Syke + Sup + (Überblick an die Hand)
 Flüchtlinge → munter Vergleich Diakonie
 Hülsler peace + +

27.5.23
 28.5.23 Heiligenlob/Kingston Kurt/Cristina
 17 Uhr Gottesdienst + Teilnahme überdenkbar/Prandlage
 Christian Gerds + = Grill

29.5.23 Hoher Berg + 1/2 + entspannte Atmosphäre
 Zeit f. Gastf. + +

30.5.23 Ök. Eiter Bund + Renaturierung ≠ Brasil Preserving
 Stolpersteine + + Schwarz d. Menschen, Vor + Nachkriegszeit
 Weltladen + Gastfreundschaftlich Coffe + Kuchen

31.5.23 Hoya Tafel Scham/Armut + in Germany
 Mittag b. Tineke + Kirche/Friedhof + Icecream, Grillmeister
 Hiesler Kirche in d. Stadt - Bibliothek +
 KK Synode m. Spargelsuppe/Hühnersuppe - gut zu lernen +
 kein Dolmetschen Lost - es hülle Bilder
 spät, muss am Anfang son - es hülle Bilder
 Alternative Video aus Brasilien / Bild
 Parallelprogramm zur Synode
 Atmosphäre Willkommen heißen +
 Spontankollekte +
 Gottesdienst Landesbischof + Gesang + Piano

(Fraktura mit Abschiedstagesordnung) 31. Mai

1.6.23 Osnabrück Historisch right here DB! +
 Friedensort in Landeskirche
 Practise missing -
 unklar, was sie tun
 es blieb offen, was konkret die Sache war, und die es ging

2.6.23 Liebenau + story of s.o. named ...
 Schweringen Tineke + schwer + feeling hearts
~~Witt~~ Alle Scheune + leicht ✓
 Fam. Harms Mittag + +

3.6.23 Pastors Hus + Erhaltung der Werte
 Geschichte tragen & erklären

Gastfamilien: alle haben Zeit, Gold, Liebe
 eingesetzt, Transport
 gute Organisation wer, wann, wie, wo

Geschichte der Kirche mit Deutschen Christen u.a.
 NATO & Waffen → Nachkriegszeit
 Schülerinnen wissen heute wenig / heute
 Schweigen

weniger Daten oder schriftlich
 Vorstellungsrunde der Mitfahrenden + Delegation

